



Seit zwei Jahren wieder im Programm: Der vom Osdorfer Spielmannszug begleitete Straßenumzug durch Kronshagen.

FOTOS: TORSTEN MÜLLER

Eine Schau wird zum Volksfest

Zweitägige Veranstaltung des Gewerbe- und Handelsvereins mit sehr guter Beteiligung

VON TORSTEN MÜLLER

KRONSHAGEN. Wandlungsfähigkeit macht die Stärke der Wirtschaft aus. Leichte Änderungen im Konzept bekamen der großen Kronshagen-Schau am Wochenende gut. „Wir hatten eine tolle Beteiligung, auch wenn das Wetter am Sonntag nicht mehr so gut war“, sagte Hauke Petersen, Vorsitzender des ausrichtenden Gewerbe- und Handelsvereins (GHK), zum Abschluss. Für ihn ist klar: 2018 wird es eine Neuauflage geben.

Eine erfolgreiche Änderung gab es am Sonnabend gleich zu Beginn. Der Straßenumzug startete diesmal an den Sporthallen am Suchsdorfer Weg – bei Kaiserwetter. Der Menschen- und Auto-Corso nahm seinen Weg zum Bürgerhaus über Dorfstraße, Kieler Straße und Kopperpähler Allee. Musikalisch begleitet vom Osdorfer Spielmannszug führten Bürgervorsteher Bernd Carstensen und Bürgermeister Ingo Sander (beide CDU) sowie Hauke Petersen und Christoph Klahn (GHK) den Tross aus Einradfahrern und Gymnastikleuten des TSV, DRK, Bauhof, Versorgungsbetrieben sowie einigen Firmen an – auch Oldtimer waren dabei, wie etwa ein kleiner roter

Vignale Gamine mit nur 26 PS. Ein „Gorilla“ warf Bananen; er stammte aber nicht von den möglichen Partnern aus Uganda.

„Kronshagen ist eine tolle Gemeinde, richtig zum Wohlfühlen.“

Birgit Melson, wohnt in der Gemeinde

Mehr als bei der Premiere vor zwei Jahren säumten die Kronshagener die Straßen, winkten und klatschten. Eine Samba-Gruppe empfing die Marschierer mit heißen Rhythmen am Bürgerhaus. „Der Umzug ist diesmal länger und die Stimmung besser. So etwas macht viel Spaß“, sagten Karen und Hellmut Fischer begeistert. „Kronshagen ist eine tolle Gemeinde, richtig zum Wohlfühlen“, fand Birgit Melson.

„Aus der Kronshagen-Schau ist längst ein Volksfest geworden. Darauf bin ich stolz“, betonte der GHK-Vorsitzende bei der Eröffnung. 60 Aussteller nahmen im und am Bürgerhaus teil, darunter 43 Betriebe. Auch Vereine und ehrenamtliche Organisationen verdeutlichten die Ange-

botsvielfalt und Stärke Kronshagens. Die Gemeinde unterstützte die Schau mit Dienstleistungen und einer Defizitabdeckung von bis zu 10 000 Euro. Ob sie in Anspruch genommen werden muss, war am Sonntag noch nicht klar.

Petersen dankte den vielen Helfern dafür, dass die mittlerweile sechste Schau seit 2003, die unter besonderen Bedingungen entstand, gelingen konnte. „Hut ab vor eurer Veranstaltung“ lobte Wilfried Minich, Vorstandsmitglied des Güstrower Gewerbevereins. Zusammen mit Jens Hamann

und Mitgliedern des Seniorenbeirates stattete er der Partnergemeinde einen Besuch ab, obwohl Güstrow gleichzeitig das Stadtfest feierte.

2018 soll es eine Neuauflage der Kronshagen-Schau geben

Musik war allerorten zu hören. Im Bürgerhaus präsentierten sich an beiden Tagen die vielen Talente der Musikschule Kronshagen. Eines von ihnen war Leonie Albers, die mehrere Lieder von Adele sang. „Es macht so viel Spaß, hier aufzutreten“, sagte sie. Die Teilnahme am Song-Con-

test hatte sie leider verpasst. Damit ging der GHK am Sonnabend neue Wege. Timo Rehder und Fridolin Klemm organisierten diesen Wettbewerb, der mehr und vor allem jüngeres Publikum in den Biergarten lockte als noch vor zwei Jahren beim Konzert der Paderborner Gruppe Maniac. Wetterpech traf den ökumenischen Gottesdienst: Er musste am Sonntag wegen Regens in die Christuskirche verlegt werden.

Bei der Tombola gewann Claudia Muss die Ballonfahrt, beim Gewinnspiel Cornelia Hundertmark die Oslo-Fahrt.



Bei der Kronshagen-Schau mit von der Partie: Ole Sinke und Kevin Müller von der freiwilligen Feuerwehr demonstrierten mit schwerem Gerät, wie Autos nach Unfällen aufgeschnitten werden, um Verletzte zu retten.



Winkten beim Straßenumzug begeistert vom Straßenrand (von links): Karen und Hellmut Fischer sowie Birgit Melson.